Stadt Bitterfeld-Wolfen Rathausplatz 1 06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Betriebsausschuss des EB "Stadthof" führte seine 17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 24.11.2022 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 19:15 Uhr durch.

Teilnehmerliste stimmberechtigt: <u>Vorsitz</u> Armin Schenk **Mitglied** Stephan Faßauer Gerhard Hamerla i. V. für Herrn Matthias Berger Stefan Koeckeritz Bernd Kosmehl Dieter Krillwitz Uwe Müller i. V. für Herrn Hans-Christian Quilitzsch Falko Wendt Dagmar Zoschke i. V. für Herrn Marko Roye Mitarbeiter der Verwaltung Kornelia Götze Michael Radmacher

abwesend:

Mitglied

Matthias Berger entschuldigt Hans-Christian Quilitzsch entschuldigt Marko Roye entschuldigt

Mitarbeiter der Verwaltung

Mathias Krahmer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 24.11.2022, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.10.2022	
4	Berichterstattung der Betriebsleitung zur aktuellen Betriebssituation	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Haushaltssatzung des Eigenbetriebes "Stadthof Bitterfeld-Wolfen" für das Haushaltsjahr 2023 BE: Eigenbetrieb "Stadthof"	Beschlussantrag 216-2022
7	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
	Der Oberbürgermeister, Herr Armin Schenk, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern, einschließlich dem Oberbürgermeister, fest.	
	emschileblich dem Oberburgermeister, lest.	
zu 2	Entscheidung über Änderungsenträge zur Tegeserdnung und	
Zu Z	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	Es liegen keine Änderungsanträge vor. Der Ausschussvorsitzende stellt die vorliegende Tagesordnung zur Abstimmung.	
		Ja 9 Nein 0
	einstimmig beschlossen	Enthaltung 0
zu 3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.10.2022	S
	Da durch den Leiter des Eigenbetriebs und die Mitglieder sowie	
	stimmberechtigten Teilnehmer keine Ergänzungen oder Einwendungen	
	vorgetragen werden, bittet Herr Armin Schenk um Abstimmung zur	
	Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.10.2022.	
		Ja 7 Nein 0
	einstimmig beschlossen	Enthaltung 2
zu 4	Berichterstattung der Betriebsleitung zur aktuellen Betriebssituation	
	Der Leiter des Eigenbetriebs (EB) "Stadthof", Herr Michael Radmacher, erklärt, dass er den angekündigten Rückblick über die Zeit seiner Tätigkeit als Betriebsleiter und die in diesem Zeitraum stattgefundenen Veränderungen im neuen Jahr vortragen möchte.	
	Vor der Berichterstattung über die aktuelle Betriebssituation werden durch ihn die offenen Punkte aus der Sitzung vom 06.10.2022 thematisiert:	
	1. Frage von Herrn Dieter Krillwitz: Welche Erträge gegenüber fremden Dritten werden im "Stadthof" erwirtschaftet?	
	Herr Michael Radmacher informiert darüber, dass der überwiegende Teil, konkret über 90 %, für Aufträge an die Bäder- und Servicegesellschaft abgerechnet wird. Ansonsten sind es noch kleinere Rechnungsbeträge an den Bitterfeld 2024 e.V., an die Sunshine GmbH & Co. KG, an die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH, an den Heimatverein Holzweißig e.V. und an den Kulturpark e.V. Sandersdorf.	
	Diese Frage ist für Herrn Dieter Krillwitz damit erst einmal beantwortet.	
	2. Frage von Herrn Dieter Krillwitz: Gibt es hinsichtlich der Gully-Reinigung eine Prioritätenliste?	
	An Hand einer bildlichen Darstellung präsentiert der Leiter des Eigenbetriebs die Auflistung, auf deren Grundlage der Eigenbetrieb "Stadthof" arbeitet.	

Herr Dieter Krillwitz erklärt, dass er die Frage gestellt hatte, ob es für das gesamte Gebiet der Stadt Bitterfeld-Wolfen eine Prioritätenliste gibt, aus der hervorgeht, welche Straßen vorrangig zu reinigen sind, weil sie bei Starkregen von Überschwemmungen betroffen sind. Da es sich bei der dargestellten Übersicht um einen allgemeinen chronologischen Ablauf ohne Einstufung in Prioritäten handelt, sieht er seine Frage nicht beantwortet.

Herrn Dieter Krillwitz würde bis zur nächsten Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb "Stadthof" zunächst eine Information darüber genügen, wie die Stadt das einschätzt und wie schnell es möglich ist, solch eine Liste zu erarbeiten.

Herr Michael Radmacher versichert, das Thema mitzunehmen und gemeinsam mit den erfahrenen Mitarbeitern des "Stadthofes" und des Bauamtes zu versuchen, einen Lösungsansatz zu finden.

Nach der Behandlung der offenen Punkte aus der letzten Sitzung erfolgt durch den **Leiter des Eigenbetriebs** eine Berichterstattung zur aktuellen Betriebssituation, wobei er auf die Aufzählung der immer wiederkehrenden Arbeiten heute und auch künftig verzichten wird.

Besonderheiten im SB I:

Straßenbau

- OT Stadt Wolfen, Fertigstellung des Gehweges in der Straße An der Kuschelburg
- Beginn der Bauarbeiten eines Rad-/Gehweges am Filmband im OT Stadt Wolfen

Baumschutz-/Baumpflegearbeiten

- Erledigung des nächsten Bauabschnittes in der Leipziger Straße und weiterer Tätigkeiten
- Starke Beteiligung beim Aufstellen der Weihnachtsbäume und beim Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung
- Beteiligung bei der Vorbereitung der Weihnachtsmärkte
- Abschluss des Aufbaus der Weihnachtspyramiden

Besonderheiten im SB II:

Grünflächenpflege

- Laubentsorgung
- Rasenmahd

<u>Winterdienst durch Eigenbetrieb – Allgemeiner Überblick</u> Zuständigkeit:

Rad- und Gehwege, Übergänge und Bushaltestellen in den Ortsteilen Stadt Wolfen, Bobbau, Rödgen, Zschepkau, Thalheim und Reuden sowie Greppin

- technisch und personell gut aufgestellt
- alle Vorarbeiten abgeschlossen
- Einteilung fast aller Mitarbeiter im Winterdienstplan
- Umrüstung der Technik ist erfolgt
- Pflege- und Wartungsarbeiten an der Technik sind erledigt
- Streumittel aktuell ausreichend vorhanden
- erste Einsätze am Wochenende

Besonderheiten seit dem letzten Betriebsausschuss:

- steigende Kostenentwicklungen in allen Bereichen
 - → enormer Anstieg der Energiekosten
 - → deutlicher Anstieg des Bezugs von Dienstleistungen für Kfz.-Reparaturen
- aller Voraussicht nach übersteigen die Kosten die Planzahlen im Bereich der Aufwendungen
- → Sofortmaßnahme Haushaltssperre seit Anfang/Mitte November 2022
- Einberufung eines Sonder-Betriebsausschusses zur Genehmigung überund außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen

Allen Anwesenden liegt die betriebswirtschaftliche Abrechnung, Stand Oktober 2022 (Anlage 1), vor.

Der Leiter des Eigenbetriebs nimmt eine Auswertung der wichtigsten Positionen vor. Auf die Abweichungen wird er in der Sondersitzung im Dezember 2022 detailliert eingehen.

→ Termin der Sondersitzung: 15.12.2022

Hinsichtlich der enorm gestiegenen Energiekosten hinterfragt **Herr Bernd Kosmehl** die Vorgehensweise des Eigenbetriebes bei der Begleichung der Kosten und spricht dabei die angekündigte staatliche "Deckelung" im Frühjahr 2023 an.

Herr Michael Radmacher beruft sich darauf, diesbezüglich fachlichen Rat einzuholen.

Termin der gemeinsamen Beratung mit den Stadtwerken Bi.-Wo.: 19.11.2022

Außerdem interessieren Herrn Bernd Kosmehl die

Einsparungsmaßnahmen, die der Eigenbetrieb unternimmt, um Energie zu sparen.

Der **Betriebsleiter** sieht hierfür beim "Stadthof" ein geringes Potential und begründet dies. Um Gas zu sparen, wurde in den Aufenthalts- und Büroräumen die Temperatur bereits gedrosselt. Weitere

Einsparungsmaßnahmen werden in der kommenden Woche behandelt. Der Betriebsleiter merkt an, dass es sich hierbei um Maßnahmen handelt, die ins kommende Jahr verschoben werden müssen, da das Budget hierfür in diesem Jahr nicht mehr vorhanden ist, wie z. B. eine Umstellung auf LED-Beleuchtung.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

zu 6 Haushaltssatzung des Eigenbetriebes "Stadthof Bitterfeld-Wolfen" für das Haushaltsjahr 2023

BE: Eigenbetrieb "Stadthof"

Der Leiter des Eigenbetriebs spricht Frau Kornelia Götze seinen Dank aus für die akkurate und sehr gewissenhafte Ausarbeitung der Haushaltsplanung.

An Hand einer Repräsentation stellt **Herr Michael Radmacher** den Haushaltsplan 2023 vor und bittet darum, auftretende Fragen sofort zu

Beschlussantrag 216-2022

stellen.

Herrn Dieter Krillwitz erschließt sich die geplante Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber Dritten von 25 T€ in 2022 auf 45 T€ in 2023 nicht. Er begründet dies und hinterfragt die Ursache für die Umsatzsteigerung. Frau Kornelia Götze erklärt, dass die geplanten Erträge gegenüber Dritten mit 25 T€ geplant sind. Hinzu kommen Erträge aus operativen Leistungen. Dies wurde zusammengefasst.

Im weiteren Verlauf der Wortmeldungen wird deutlich, dass die Positionen "Erträge gegenüber Dritten" und die aus "Operativen Leistungen" getrennt erfasst werden müssen.

Herr Dieter Krillwitz bittet um eine konkrete Auflistung der beiden vorgenannten Positionen zur nächsten Sitzung. Diese wird durch Frau Kornelia Götze zugesagt.

Bei der Interpretation des Finanzplanes informiert der **Leiter des Eigenbetriebs** über einen Finanzüberschuss von 6.200,00 € für das Jahr 2023. Er merkt an, dass die Liquidität der Planung hergestellt ist, so lange die Planzahlen erfüllt werden.

Frau Dagmar Zoschke gibt zu bedenken, dass es in Anbetracht der gegenwärtigen Situation nicht ganz so sicher ist, dass alle Planzahlen tatsächlich so bleiben, wie gegenwärtig erhofft. Sie fragt, ob Möglichkeiten gesehen werden, Verträge mit weiteren Dritten abzuschließen, um die Einnahmesituation des Stadthofes zu verbessern oder ob es hierfür objektive Grenzen gibt.

Herr Michael Radmacher wird die Möglichkeit zur Durchführung von Dienstleistungen außerhalb der Stadt prüfen. Er merkt an, dass der Eigenbetrieb durch die Erfüllung städtischer Aufgaben zu 98 % ausgelastet und hierfür wenig Spielraum vorhanden ist.

Frau Dagmar Zoschke zeigt an einem konkreten Beispiel ein mögliches zusätzliches Tätigkeitsfeld auf. Sie regt darüber hinaus eine diesbezügliche Prüfung entlang der Stadtgrenze und Kontaktaufnahme mit den betreffenden Anrainerkommunen an.

Auf Grund der Kapazitätsmängel des Eigenbetriebs "Stadthof Bitterfeld-Wolfen" schlägt **Frau Dagmar Zoschke** außerdem vor, im Umkehrschluss die eine oder andere Vereinbarung mit den Nachbarkommunen zu treffen, die dazu beiträgt, die eigenen Kapazitäten etwas zu weiten.

Nach Klärung von entsprechenden Fragen innerhalb der Verwaltung wäre aus Sicht **Herrn Radmachers** eine Aufnahme der Idee denkbar.

Der **Leiter des Eigenbetriebs** stimmt einer Berichterstattung nach Vorliegen von Ergebnissen zu gegebener Zeit zu.

Herr Dieter Krillwitz nimmt Bezug auf den Stellenplan und spricht hier konkret die Besitzstandsregelung an. Er stellt die Frage, ob bei einer höheren Entlohnung die Arbeitsaufgaben grundsätzlich erweitert oder zusätzliche Arbeitsaufgaben mit übertragen werden.

Der **Leiter des Eigenbetriebs** erklärt, dass es seine Zielstellung ist, durch andere, bessere Organisation, durch Kontrollmittel das Leistungsvolumen zu erhöhen

Herr Dieter Krillwitz ist der Meinung, dass die Besitzstandsregelung im Betriebsausschuss bisher nie ein Thema gewesen ist und stellt deshalb die Frage, ob man die Möglichkeit sieht, wenn es das Leistungsspektrum hergibt, den Mitarbeitern, die ein relativ hohes Gehalt haben, zusätzliche Aufgaben zu übertragen, um die ganze Arbeit effektiver zu gestalten. Herr Michael Radmacher legt dar, dass es grundsätzlich die Betrachtung

gibt zwischen der Entgeltgruppe des Mitarbeiters sowie der Stellenbeschreibung und welche Aufgaben sich dahinter verbergen. Herr Dieter Krillwitz regt an, künftig solche Verschiebungen im Ausschuss zu erwähnen, um sich ein Bild machen zu können. Damit erklärt sich der Leiter des Eigenbetriebs einverstanden. Nachdem die Fragen von Frau Dagmar Zoschke durch Herrn Michael Radmacher beantwortet werden konnten sind keine weiteren Wortmeldungen festzustellen. Der Oberbürgermeister stellt den BA 216-2022, als Empfehlung für den Stadtrat, zur Abstimmung. Ja 8 Nein 0 einstimmig beschlossen | Enthaltung 1 zu 7 Mitteilungen, Berichte, Anfragen Herr Dieter Krillwitz stellt die Frage, ob die Begehung bei dem Eigenbetrieb Dessau-Roßlau stattgefunden hat und mit welchem Ergebnis. Herr Michael Radmacher teilt mit, dass das Treffen aus zeitlichen Gründen nicht stattfinden konnte, sich jedoch weiter auf der Agenda befindet. Herr Dieter Krillwitz bezieht sich auf den Vermerk, wonach die Abrechnung der Gully-Reinigung pro Stück erfolgt und bittet um eine nähere Erläuterung. Er hinterfragt, ob es sich um eine Pauschale oder um eine Leistungsvorgabe handelt und ob es hierfür eine Zeitvorgabe gibt, die schon aus dem Fachbereich kommt. Frau Kornelia Götze informiert, dass die Mitarbeiter Vorgaben haben, wieviel Gullys sie pro Tag (8 Stunden) reinigen müssen. Darauf beruht die Berechnung. Herr Dieter Krillwitz sieht bei der Auftragsvergabe mit gleichzeitiger konkreter Zeitvorgabe durch die Fachämter das Potential einer Reserve. Er hinterfragt, ob diesbezüglich bereits Gespräche mit den Fachbereichen stattgefunden haben. Der Leiter des Eigenbetriebs verweist darauf, dass nicht in allen Fachbereichen die Vorgabe einer Zeitschiene möglich ist und begründet dies. Der Bitte von Herrn Dieter Krillwitz, zur nächsten Ausschusssitzung ein Beispiel der Auftragsvergabe aus dem Amt Bau und Kommunalwirtschaft aufzuzeigen, wird durch den Leiter des Eigenbetriebs entsprochen. zu 8 Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:54 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Armin Schenk Oberbürgermeister

gez. Bianka Erling Protokollantin